

|             |            |                |
|-------------|------------|----------------|
| Beitr. Ent. | Berlin     | ISSN 0005-805X |
| 48 (1998) 2 | S. 407-410 | 05.10.1998     |

# Über *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA, 1870) und *S. crypticola* (REY, 1881)<sup>1</sup>

(Coleoptera: Staphylinidae, Tachyporinae)

Mit 5 Textfiguren

MICHAEL SCHÜLKE

### Zusammenfassung

*Sepedophilus crypticola* (REY, 1881) wird mit *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA, 1870) synonymisiert.

### Summary

*Sepedophilus crypticola* (REY, 1881) is synonymized with *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA, 1870).

### Key words

Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae, *Sepedophilus*, Europe, New synonym.

Aus Südwesteuropa vorliegende *Sepedophilus* der *testaceus*-Gruppe, die äußerlich durch lange Fühler und zweifarbigen Körper dem häufigen *Sepedophilus marshami* (STEPHENS) ähnlich sehen, waren bisher nicht sicher ansprechbar. Aus diesem Grund wurden die Typen der beiden bisher beschriebenen Taxa, *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA) und *S. crypticola* (REY) untersucht. *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA) wurde aus einer Grotte in der Nähe von Ronda (Andalusien) beschrieben (SCRIBA, 1870) und später aus den spanischen Provinzen Tarragona, Alicante, Valencia und Granada, von Mallorca und Algerien (JEANNEL & JARRIGE, 1949), Marokko (LUZE, 1902) und aus der Cyrenaika (SCHEERPELTZ, 1933) gemeldet. In jüngster Zeit melden CICERONI, PUTHZ & ZANETTI (1995) die Art (mit der Bemerkung, daß ihre systematische Zuordnung fraglich ist) aus dem südlichen Italien und von Sardinien. Aus Algerien beschreiben JEANNEL & JARRIGE eine ssp. *africanum*. *Sepedophilus crypticola* (REY) wurde aus der Minerva-Grotte in der Herault beschrieben und später von JEANNEL & JARRIGE auch aus den Departements Gard und Bouches du Rhone gemeldet. REY (1881) berücksichtigt bei der Beschreibung seiner Art *cavicola* nicht, spätere Autoren versuchen, beide Arten auf Grund äußerlicher Merk-

<sup>1</sup> 29. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen.

male zu unterscheiden. LUZE (1902) trennt beide Arten anhand ihrer Größe (*cavicola* 3,5 - 4 mm, *crypticola* 5 mm), der Körperform (flacher Körper bei *cavicola*, gewölbter Körper bei *crypticola*) und der Fühlerform (etwas kürzer und dünner bei *cavicola*; länger und dicker bei *crypticola*). JEANNEL & JARRIGE nennen neben diesen Merkmalen als Unterschiede den Bau der Vordertarsen (Glied 1 bei *cavicola* reduziert, bei *crypticola* klein aber nicht reduziert) und die Größe des Aedoeagus (klein bei *cavicola*, groß bei *crypticola*). Die Abbildung der Aedoeagi bei JEANNEL & JARRIGE läßt jedoch keine weiteren Unterschiede im Bau des Aedoeagus bzw. seiner Innenarmaturen erkennen. Die abgebildeten Sklerite sind praktisch nicht voneinander zu unterscheiden.

Der Bau des Aedoeagus und die Verbreitungsangaben beider Formen ließen Zweifel am Vorhandensein verschiedener Arten aufkommen. Aus diesem Grund wurden die Typen der beiden Taxa untersucht. Für die Ausleihe der Typen bin ich den Kollegen J. CLARY (Lyon, Museum d'Histoire Naturelle - MHNL) und L. ZERCHE (Eberswalde, Deutsches Entomologisches Institut - DEI), für die Möglichkeit zur Bearbeitung weiteren Materials A. BORDONI (Museo Zoologico de La Specola, Firenze - MZF) zu Dank verpflichtet. Im Verlauf der Untersuchungen stellte sich heraus, daß die meisten von früheren Autoren angegebenen Unterschiede entweder nicht zutreffen oder in die spezifische Variationsbreite einer Art passen. Lediglich die unterschiedliche Größe beider Taxa konnte anhand der Typen bestätigt werden.

### *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA, 1870)

*Conosoma cavicola* SCRIBA, 1870, p. 79.

*Conosoma cavicola* SCRIBA: LUZE, 1902, p. 24-25; JEANNEL & JARRIGE, 1949, 343-345; BERNHAUER & SCHUBERT, 1916, p. 466; SCHEERPELTZ, 1933, p. 1495.

*Conurus crypticola* REY, 1881, p. 179-181; syn. nov.

*Conosoma crypticola* REY: LUZE, 1902, p. 25-26, JEANNEL & JARRIGE, 1949, 342-343, BERNHAUER & SCHUBERT, 1916, p. 467.

? *Conosoma cavicola* ssp. *africanum* JEANNEL & JARRIGE 1949, 343-345.

### Typenmaterial

#### *Conosoma cavicola* SCRIBA, 1870

Lectotypus - ♂: Grotte Ronda, Andalusien, 26.5.1868, v. Heyden / Coll. Heyden / L. / Syntypus / *cavicola* Scr., det. Luze / coll. L. v. Heyden, DEI Eberswalde / M. Schülke, Berlin, Zeichn.-Nr. 368-370/1997 / Lectotypus - ♂, *Conosoma cavicola* Scriba, 1870, des. M. Schülke 1997 / *Sepedophilus cavicola* (Scriba), det. M. Schülke 1997 (DEI).

Paralectotypus: gleiche Daten [neues Etikett] / M. Schülke, Berlin, Zeichn.-Nr. 371-372/1997 / Paralectotypus - ♂, *Conosoma cavicola* Scriba, 1870, des. M. Schülke 1997 / *Sepedophilus cavicola* (Scriba), det. M. Schülke 1997 (DEI). Hiermit designiert!

Meßwerte des Lectotypus (in mm): Kopfbreite: 0,81; Halsschildbreite: 1,45; Halsschildlänge: 1,17; Flügeldeckennahtlänge: 1,25; Flügeldeckenschulterlänge: 1,62; Flügeldeckenbreite: 1,45; Aedoeaguslänge: 1,03 (ohne ausgestülpten Internalsack); Vorderkörperlänge (Kopf bis Flügeldeckenhinterrand): 2,58; Gesamtlänge (bei abgetrennter Hinterleibsspitze): 4,31; Länge Sternit VIII: (Mitte Vorderrand - Mitteleinschnitt): 0,67; (Mitte Vorderrand - Verbindungslinie der Hinterecken): 0,74; Breite Sternit VIII: 0,53 (Paralectotypus); Länge Tergit VIII (Mitte Vorderrand - Apex): 0,87; Breite Tergit VIII: 0,47; Hinterrand Tergit VII mit deutlichem Hautsaum; Hautflügel verkürzt.

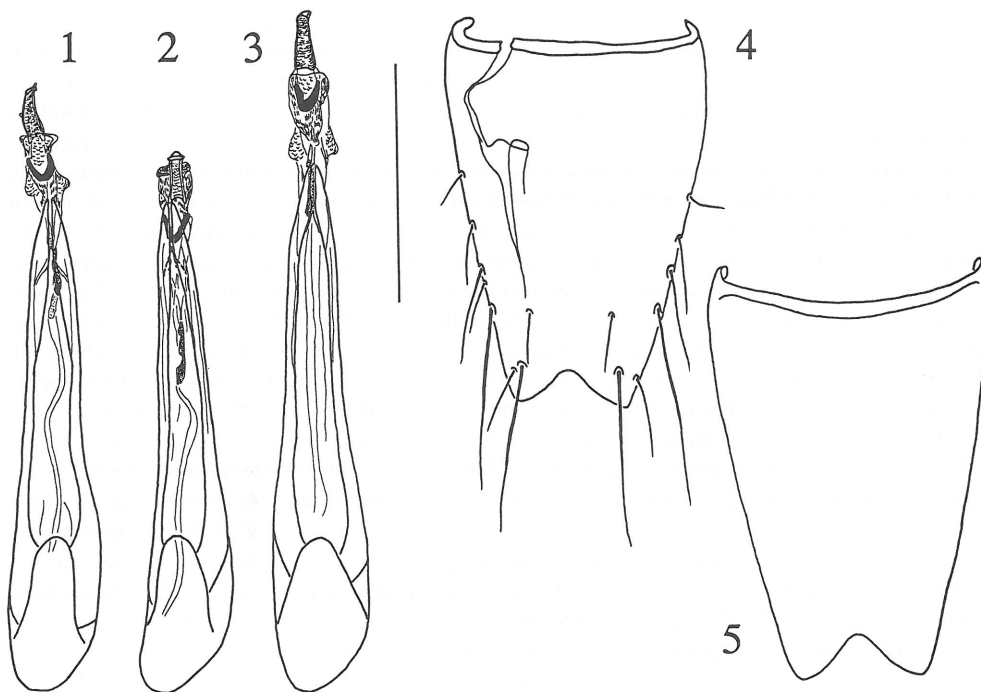


Fig. 1-3: Aedoeagi von *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA): 1 Lectotypus von *Conosoma cavicola* SCRIBA; 2 Paralectotypus von *Conosoma cavicola* SCRIBA; 3 Lectotypus von *Conurus crypticola* REY; Maßstab 0,5 mm. - Fig. 4-5: ♂-Sternit VIII von *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA): 4 Paralectotypus von *Conosoma cavicola* SCRIBA; 5 Lectotypus von *Conurus crypticola* REY (ohne Beborstung); Maßstab 0,5 mm.

### *Conurus crypticola* REY, 1881

Lectotypus - ♂: G. Minerva, Mayer / Zeichn.-Nr. 339, des. M. Schülke 1997 / Lectotypus, *Conurus crypticola* Rey, 1881, des. M. Schülke 1997 / *Sepedophilus cavicola* (Scriba), det. M. Schülke 1997 (MHNL). Hiermit designiert!

Paralectotypen - ♀: Minerva / Paralectotypus, *Conurus crypticola* Rey, 1881, des. M. Schülke 1997 / *Sepedophilus cavicola* (Scriba), det. M. Schülke 1997; 3 Ex. (MHNL)

Meßwerte des Lectotypus: Kopfbreite: 0,82; Halsschildbreite: 1,58; Halsschildlänge: 1,17; Flügeldeckennahtlänge: 1,27; Flügeldeckenschulterlänge: 1,48; Flügeldeckenbreite: 1,57; Aedoeaguslänge: 1,13 (ohne ausgestülpten Internalsack); Vorderkörperlänge: 2,95; Gesamtlänge (bei abgetrennter Hinterleibsspitze): nicht meßbar, da Hinterleib abgetrennt; Länge Sternit VIII: (Mitte Vorderrand - Mitteleinschnitt: 0,70) (Mitte Vorderrand - Verbindungslinie der Hinterecken: 0,80; Breite Sternit VIII: 0,60. Länge Tergit VIII (Mitte Vorderrand - Apex): 0,95, Breite Tergit VIII: 0,52; Hinterrand Tergit VII mit deutlichem Hautsaum.

### Diskussion

Neben den Typen der beiden vorliegenden Taxa konnten aus Sardinien und vom italienischen Festland vorliegende Exemplare untersucht werden. Alle Exemplare waren genitaliter nicht zu

unterscheiden. Die Aedoeagi (Fig. 1-3) zeigen alle einen schlanken Bau mit arttypischem Sklerit. Das Sklerit ist bei allen Exemplaren von gleicher Form, Unterschiede in den Zeichnungen sind durch die unterschiedliche Lage der Sklerite bedingt. Differenzen in der Größe der Aedoeagi entsprechen der Größendifferenz in der Körpergröße. Die von LUZE (1902) und JEANNEL & JARRIGE (1949) angegebenen Unterschiede im Habitus ließen sich nicht nachvollziehen, auch die Typen beider Taxa besitzen keinen unterschiedlichen (flachen oder gewölbten) Habitus. Die angegebenen Unterschiede im Bau der Vordertarsen waren ebenfalls nicht festzustellen. Durch die umfangreiche Behaarung der Tarsen ist die Form der Tarsenglieder nur schwer zu untersuchen. Der Lectotypus von *S. cavicola* besitzt wie auch der Lectotypus von *S. crypticola* ein kurzes erstes Vordertarsenglied. Dieses ist jedoch nicht so weit atrophiert wie bei JEANNEL & JARRIGE abgebildet. Die Länge und Dicke der Fühlerglieder unterliegt wie auch bei anderen Arten (z. B. *testaceus* (FABRICIUS) oder *marshami* (STEPHENS)) einer gewissen Variabilität, die mit der Körpergröße der Tiere korreliert. Keinerlei Unterschiede sind auch in der Mikroskulptur der Körperoberfläche und der Form des VII. und VIII. Sternits (Fig. 4-5) zu erkennen.

So bleibt von den angegebenen Unterschieden nur die Körpergröße als Unterscheidungsmerkmal. JEANNEL & JARRIGE haben nur die aus Südfrankreich vorliegenden größeren Exemplare zu *crypticola* gestellt und gleichzeitig aus Nordafrika eine Subspezies *africanus* von *cavicola* beschrieben, die sich von typischen *cavicola* aus Spanien durch den größeren Körper unterscheiden soll. Da neben den von JEANNEL & JARRIGE gemeldeten Belegen von *cavicola* aus Spanien und von den Balearen auch von Sardinien und aus Italien Tiere mit gleichem Aedoeagus vorliegen, halte ich alle vorliegenden Tiere für konspezifisch. *Conosoma crypticola* REY wird hiermit als Synonym zu *Sepedophilus cavicola* (SCRIBA) gestellt.

### Weiteres untersuchtes Material

Sardinien: Sardegna, Nuxis östl. Carbonia [Grotte unleserlich] (Tattino) (MZF); Sardegna, Fluminimaggiore N. Iglesias, Grotta de su Mannau (MZF, coll Schülke); Sardegna, Iglesias, Canara, Grotta (MZF); Sardegna, Laerru SE Castelsardo, Grotta de Su Coloru (MZF, coll Schülke); Puglia, Grotte S. Angelo Stette (MZF).

### Literatur

- BERNHAEUER, M. & SCHUBERT, K. 1916: Coleopterorum Catalogus, Pars 67: Staphylinidae V, Berlin, 409-498.
- JEANNEL, R. & JARRIGE, J. 1949: Coleopteres Staphylinides 1. - Arch. Zool. exp. gen. 86,5. Biospeologica 68, 255-392.
- LUZE, G. 1902: Die Staphyliniden-Gattung *Dictyon* FAUV. und Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Conosoma* KRAATZ. - Verh. zool. bot. Ges. Wien 52, 17-39.
- REY, M. C. 1881: Histoire Naturelle des Coleopteres de France. Tribu des Brevipennes. Quatorzieme Famille Tachyporiens (1). - Ann. Soc. Linn. Lyon 28, 143-308.
- SCHNEERPELTZ, O. 1933: Coleopterorum Catalogus, Pars 129: Staphylinidae VII, Berlin, 989-1500.
- SCRIBA, E. 1870: 33. *Conosoma cavicola* nov. sp. In: HEYDEN, L. v.: Entomologische Reise nach dem südlichen Spanien, der Sierra Guadarrama und Sierra Morena, Portugal und den Cantabrischen Gebirgen. - Berlin, 1870, p. 79.

### Anschrift des Verfassers:

MICHAEL SCHÜLKE  
Rue Ambroise Paré 11  
D-13405 Berlin  
Deutschland

mschuelke.berlin@t-online.de